

Wahrnehmung mit Galileo schulen

• **Paderborn** (df). Der Vorsitzende des Fördervereins der Liboriussschule, Klaus Gräwingholt, hat gestern das Vibrationsgerät „Galileo“ an Schulleiter Kunibert Meise übergeben. Damit kann in der Förderschule für körperliche und motorische Entwicklung ab sofort eine Ganzkörpervibrationstherapie durchgeführt werden. Das Gerät arbeitet als Wippe mit einem Ausschlag von 0 bis 5 Millimetern bei Frequenzen von 5 bis 27 Hertz. Es löst bei den Patienten Bewegungen aus, die die Muskulatur aktivieren. Muskelkraft- und Koordination werden dadurch positiv beeinflusst. Therapeutin Sabine Stecker behandelt mit Galileo acht Schüler. „Hauptsächlich soll die Körperwahrnehmung der Kinder verbessert werden“, sagt Stecker. Die 13-jährige Lara Krambrock trainiert ein bis zwei Mal pro Woche mit Galileo. „Am besten gelingt die Therapie, wenn das Gerät dreimal drei Minuten genutzt wird“, erklärt Stecker. Galileo hat 11.000 Euro gekostet. Der Förderverein erhielt zur Finanzierung des Gerätes eine Geldspende von Dr. Burkhard Lehmann, Geschäftsführer der Familie-Osthushenrich-Stiftung.



Vibrationsgerät für die Therapie: Lara Krambrock (2. v. r.) beim Training mit Sabine Stecker (r.). Klaus Gräwingholt, Dr. Burkhard Lehmann und Kunibert Meise (v. l.) schauen ihr dabei zu.

FOTO: REINHARD ROHLF